

APLASCHÜH: Konsultation; Ergebnis (ungekürzt) (vom 16. Mai 2013/ho)

Konsultationsfragen Konsultationspartner	Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)	Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?	Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?
EG Sarnen	Der Bericht ist umfassend und berücksichtigt die einzelnen Bereiche der Schule. Ergänzungen zu einzelnen Clusters: 1. Cluster Lehrperson: Massnahme 1.2.3.: Zusammenarbeit mit der PHZ bezüglich Berufsvorbereitung, Arbeitstechniken und Persönlichkeitsbildung. Zuständigkeit: BKD Die Neu-Lehrpersonen haben nach der Ausbildung extrem hohe Erwartungen an sich und überfordern sich oft. 2. Cluster Zeit: Ziel 2.3.: Die Anforderungen der nächsten Stufe entsprechen den Lehrplanzielen. Massnahme 2.3.1.: Überprüfung der Lehrplanziele mit den Anforderungen der nächsten Stufe inkl. Berufsschulen (z.B. Fremdsprachen). Zuständigkeit: BKD In den Fremdsprachen machen die LP mehr	Die Prioritätenliste ist generell zu überprüfen. Insbesondere sollen Massnahmen, die die Lehrpersonen in ihrer Haltung und Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, höher bewertet werden. Gemäss Bericht der PG (siehe S. 7, oben) ist den zu diesem Thema konsultierten Studien gemeinsam, "...dass die Lehrpersonen bei allen Erhebungen das Verhalten 'schwieriger' Schülerinnen und Schüler als wichtigsten Belastungsfaktor" angeben. In der Priorität sollen höher bewertet werden: 5.1.1. Persönliche und gemeinsame Weiterbildung... Umgang mit schwierigen SuS, pädagogische Haltungen, wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen, Wertschätzung, Fehlerkultur usw. - Prioritätspunkte 8	Wie im Fazit (S. 8) des Berichts Projektgruppe im letzten Punkt erwähnt, betreffen die Massnahmen nicht alle Schulstufen und Schulen im gleichen Masse. Es ist für die Entwicklung der Schule vor Ort wichtig, dass sie selber entscheiden kann, wie und auch wann sie Ziele umsetzt. D.h. dass die einzelne Schule ihre Massnahmen selber gestalten und priorisieren soll. Mit der Umsetzung der Ziele und Massnahmen soll so bald als möglich begonnen werden. Vor allem die Massnahmen, die einfach realisierbar sind und keine Kosten verursachen, sollen gemäss den Prioritäten der Schulleitung vor Ort baldmöglichst umgesetzt werden.

Konsultationsfragen	Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)	Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?	Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?
Konsultationspartner			
	als nötig, weil die abnehmenden Stufen zu hohe Anforderungen stellen. Ziel 2.4.: Die Fremdsprachen werden gemäss ursprünglicher Idee unterrichtet Ohne Noten und mit dem Ziel, die Freude an der Sprache zu wecken und zu erhalten. Massnahme 2.4.1.: Abschaffung der Notengebung in den Fremdsprachen in der Primarschule. Zuständigkeit: BKD Die Ziele des Auftrags können mit den vorgeschlagenen und ergänzten Zielen und Massnahmen erreicht werden.	5.1.2. Supervision, Intervention - Prioritätspunkte 5 5.1.3. Übernahme und allenfalls Optimierung der Zusammenarbeit zw. LP und SHP, SSA, Klassenhilfen - Prioritätspunkte 6 6.1.1 WB für LP in Gesprächsführung etc. - Prioritätspunkte 6 Einige Massnahmen haben eine hohe Dringlichkeit und 0 Prioritätspunkte evtl. nochmalige Überprüfung. Grundsätzlich ist der Gemeinderat der Meinung, dass vor allem die Führungsaufgabe gestärkt werden soll. Nur eine starke Führung kann die Massnahmen, die die Lehrpersonen betreffen, wirkungsvoll umsetzen und die Nachhaltigkeit gewährleisten. Also soll der Führung an sich eine hohe Priorität zugestanden werden.	
EG Kerns	Der Bericht der Arbeitsgruppe erfüllt die Zielsetzungen des Mandats und schlägt mit den fünf prioritären Massnahmen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vor.	Die Prioritäten der Projektgruppe werden grundsätzlich unterstützt. Bei der Priorisierung der Belastungsbereiche ist eine höhere Priorisierung der Führung (Platz 4) zu überdenken.	Grundsätzlich vertritt der Schulrat Kerns die Ansicht, dass eine stärkere Fokussierung auf das Kerngeschäft "Unterricht" geschehen muss. Zudem ist die ungleiche Verteilung der Arbeitsbelastung auf 38 Schulwochen von 52 Wochen im Jahr problematisch. Eine Senkung der Pflichtstundenzahl für Klassenlehrpersonen erhöht die Kosten.

<i>Konsultationsfragen</i>	<i>Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (Stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)</i>	<i>Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?</i>	<i>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?</i>
Konsultationspartner			
			Allenfalls muss anstelle einer generellen Senkung eine partielle Senkung ins Auge gefasst werden, z.B. für Klassenlehrpersonen der MS II und der OS Niveau B.
EG Alpnach	Von Schulrat und Schulleitung wird das Möglichste unternommen, um die Arbeitsplatzattraktivität für die Lehrpersonen aller Stufen sichern oder verbessern zu können. Von den vorgeschlagenen Massnahmen sind an der Schule Alpnach schon viele eingeführt.	Siehe Antwort zur Frage 1	Die Schule Alpnach verfügt über eine griffige Organisationsstruktur. Bei auftretenden Problemen sind die Zuständigkeiten für eine speditive Behandlung geregelt. Die momentan prekäre Finanzsituation der Gemeinde lässt für die nahe Zukunft ohnehin keinen Spielraum zu.
EG Sachseln	Es ist ein umfassender, aufschlussreicher Bericht, der bis ins Detail bearbeitet wurde. Die Zielsetzungen in Bezug auf das Mandat sind aus unserer Sicht vollumfänglich erreicht.	Wir können die Prioritäten grundsätzlich unterstützen. Auch die Reihenfolge der priorisierten Massnahmen finden wir passend.	Keine weiteren Bemerkungen
EG Giswil	Die Zielsetzungen des Mandats sind sehr wichtig, damit auch weiterhin genügend qualifizierte Lehrpersonen in der Bildung tätig sind. Als wichtiger Aspekt sei hier die Nachwuchsförderung speziell erwähnt.	Grösstenteils kann sich der Schulrat den Prioritäten anschliessen. Einerseits verbessere der Cluster "Zeit" die Situation der Lehrpersonen am schnellsten, andererseits würde man die Cluster "Rahmenbedingungen" und "Führung" gerne etwas höher bewerten.	Der Beruf als Lehrperson soll weiterhin attraktiv sein, damit die Jugend gut ausgerüstet in die Zukunft blicken kann. Die sehr guten Ansätze und Unterstützung der Lehrpersonen sollen auch künftig in finanzieller Hinsicht für die einzelnen Gemeinden tragbar sein.
EG Lungern	Der Bericht ist weitreichend und nimmt viele Bereiche auf.	Die gesetzten Prioritäten und die vorgeschlagenen Massnahmen können nachvollzogen werden.	BAL optimieren und Verschiebungen zwischen den Arbeitsfeldern ermöglichen: Das Arbeitszeitenmodell soll unbedingt optimiert werden. Es müssten neue Kriterien für die Aufgabenzuteilung festgelegt

Konsultationsfragen Konsultationspartner	Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)	Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?	Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?
			werden, welche sich nicht mehr vorwiegend an Lektionen, sondern vielmehr an festgelegten Arbeitszeitgefässen orientieren. Als Grundlage ist eine Arbeitszeiterfassung notwendig. Die Steuerung muss durch die Schulleitung erfolgen. Regelmässig die persönliche Erwartungshaltung einer LP durch SL ansprechen: Die wichtige Personalführungsaufgabe ist schulintern zu lösen. Dafür sollen keine zusätzlichen kantonalen Vorgaben gemacht werden. Senkung der Pflichtstundenzahl der KLP prüfen: Die KLP-Funktion ist eine Aufgabe, welche im Rahmen des Arbeitszeitenmodells einzubeziehen ist. Die Festlegung individueller und adäquater Zeitgefässe anhand von definierten Rahmenbedingungen ist die Voraussetzung für angemessene Lösungen. Belastungsspitzen brechen: Die Massnahme wird grundsätzlich unterstützt. Sie ist schulintern als Führungsaufgabe in Zusammenarbeit mit den Beteiligten anzugehen. Es sind keine kantonalen Vorgaben notwendig.

<i>Konsultationsfragen</i>	<i>Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)</i>	<i>Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?</i>	<i>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?</i>
Konsultationspartner			
			Löhne konkurrenzfähig gestalten: Diese Massnahme ist notwendig, um im Arbeitsmarkt bestehen zu können und längerfristig gut qualifizierte LP anstellen und halten zu können.
EG Engelberg	Der administrative Aufwand muss verringert werden, damit sich die Lehrpersonen wieder vermehrt auf die pädagogischen Aufgaben konzentrieren können.	Erste Priorität hat aus unserer Sicht die geführte Schule (Schulleitung). Wir erachten es als unrealistisch, die Massnahmen im vorgeschlagenen Rahmen umzusetzen. Die finanziellen Mittel reichen dafür nicht aus.	Bei der Befragung wurde die Basis (Lehrpersonen) zu wenig einbezogen.
LehrerInnenverein OW LVO	Der Bericht ist insgesamt zutreffend und zeigt einige Problembereiche vom „Arbeitsplatz Schule“ auf. Er ist uns als Vertreter der LP aber nicht umfassend genug und geht auf unsere Probleme nur teilweise ein. Der LVO steht dem Bericht grundsätzlich positiv gegenüber, hat aber kritische Anmerkungen. Wir hoffen, dass möglichst rasch möglichst viele Punkte – nicht nur die Hauptpunkte – umgesetzt werden.	Zeit: „BAL optimieren und Verschiebungen zwischen den Arbeitsfeldern ermöglichen.“ Die Überprüfung des BAL hat für uns keine Priorität. Grundsätzlich würden wir es bevorzugen, wenn die Pflichtstundenzahl so bemessen würde, dass daneben auch genügend Platz für die anderen Aufgaben einer LP bliebe. Konkret wären dies wohl eine generelle Senkung und ein gut gefüllter, transparent verwalteter Pool für spezielle Situationen. Lehrperson: „Regelmässig die persönliche Erwartungshaltung einer LP durch SL ansprechen.“ Die hohe Priorität für diesen Punkt ist für den LVO fraglich. Für uns müsste eher die Erwartungshaltung aller an der Schule Beteiligten diskutiert werden.	Der LVO fühlte sich in der Gruppe nur teilweise getragen. Ganz wichtig für uns ist, dass nun das Augenmerk nicht nur auf die priorisierten fünf Massnahmen gelegt wird, sondern dass so rasch als möglich die schnell einführbaren Massnahmen umgesetzt werden.

<i>Konsultationsfragen</i> Konsultationspartner	<i>Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)</i>	<i>Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?</i>	<i>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?</i>
		Zeit: „Senkung der Pflichtstundenzahl der KLP prüfen.“ Diese Massnahme ist eine alte Forderung des LVO/LCH und wird von uns vollumfänglich gestützt. Hier stört uns nur das Wort „prüfen“ und allenfalls die Einschränkung auf KLP. Zeit: „Belastungsspitzen berechnen“ Es handelt sich unter den LP um einen sehr umstrittenen Punkt. Obwohl das ein sensibler Punkt ist, sehen wir da die Möglichkeit, die Lehrperson zu entlasten, nicht aber dass der Beruf damit attraktiver wird. Rahmenbedingungen: „Löhne konkurrenzfähig ausgestalten“ Der Lohn ist nicht relevant für die Belastung und konkurrenzfähige Löhne ersparen kein Burnout. Das LVO ist aber trotzdem sehr froh um diesen Punkt im Bericht. Dies ist eine Möglichkeit, den Beruf attraktiver zu machen und LP längerfristig im Kanton Obwalden zu binden. Um aber die Wirkung zu entfalten, müssen die Mittel längerfristig und transparent eingesetzt werden. Belastungen generiert der Lohn – korrekt berechnet – kaum. „Die Gesprächs- und Kommunikationskultur im Team wird explizit und gezielt geübt,	

<i>Konsultationsfragen</i>	<i>Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)</i>	<i>Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?</i>	<i>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?</i>
Konsultationspartner		gepflegt und täglich gelebt.“ Es wird von den LP sehr geschätzt, wenn sie neue Arbeitskollegen für das Team mit aussuchen dürfen, v.a. dort wo relativ eng zusammenarbeitende Schulteams entstehen sollen. „Team“ müsste hier letztlich alle Beteiligten an der Schule zusammenfassen, also auch von SL, SR, AVM, etc. Dies kann keineswegs nur die Aufgabe der LP sein. Zeit: „Schaffung von Poolstunden für schwierige Klassensituationen, aufwendige Fächer, etc.“ Wir begrüssen dieses Anliegen grundsätzlich. Die aktuelle Praxis hat einige kleinere Hacken, die mit weiteren Poolstunden eher noch zunehmen würden. Für den LVO hat dieses Anliegen grundsätzlich eine hohe Priorität. Wie eine faire Umsetzung machbar ist, sehen wir nicht. Allerdings könnte die Problematik auch über die Pflichtlektionenzahl entschärft werden.	
GymnasiallehrerInnenverein Obwalden VOG	Die Mitglieder des VOG sind mit dem Bericht weitgehend einverstanden und danken der Projektgruppe für die umfassende Arbeit.		
SchulleiterInnen Obwalden	Der Bericht ist umfassend und berücksichtigt die einzelnen Bereiche der Schule.	Die Prioritätenliste ist generell zu überprüfen. Grundsätzlich ist die SLK der Meinung, dass vor allem die Schulleitungen vor Ort – also die Führung – gestärkt werden soll.	Wie im Fazit (S. 8) des Berichts Projektgruppe im letzten Punkt erwähnt, betreffen die Massnahmen nicht alle Schulstufen und Schulen im gleichen Masse. Es ist für die

Konsultationsfragen Konsultationspartner	Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (stufenspezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)	Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?	Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?
	Ergänzungen zu den einzelnen Clusters: Cluster Lehrperson: Massnahme 1.2.3.: Zusammenarbeit mit der PHZ bezüglich Berufsvorbereitung, Arbeitstechniken und Persönlichkeitsbildung. Zuständigkeit: BKD Die Neu-Lehrpersonen haben nach der Ausbildung extrem hohe Erwartungen an sich und überfordern sich oft. Cluster Zeit: Ziel 2.3.: Die Anforderungen der nächsten Stufe entsprechen den Lehrplanzielen. Massnahme 2.3.1.: Überprüfung der Lehrplanziele mit den Anforderungen der nächsten Stufe inkl. Berufsschulen (z.B. Fremdsprachen). Zuständigkeit: BKD In den Fremdsprachen machen die LP mehr als nötig, weil die abnehmenden Stufen zu hohe Anforderungen stellen. Ziel 2.4.: Die Fremdsprachen werden gemäss ursprünglicher Idee unterrichtet: Ohne Noten und mit dem Ziel, die Freude an der Sprache zu wecken und zu erhalten. Massnahme 2.4.1.: Abschaffung der Notengebung in den Fremdsprachen in der Primarschule. Zuständigkeit: BKD	Nur eine starke Führung kann die Massnahmen, die die Lehrpersonen betreffen, wirkungsvoll umsetzen und die Nachhaltigkeit gewährleisten. Also soll der Führung an sich eine hohe Priorität zugestanden werden. Sie soll der erste Cluster sein, dann folgen Lehrperson etc. Insbesondere sollen Massnahmen, die die Lehrpersonen in ihrer Haltung und Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, höher bewertet werden. Gemäss Bericht der PG (siehe S. 7, oben) ist den zu diesem Thema konsultierten Studien gemeinsam, "...dass die Lehrpersonen bei allen Erhebungen das Verhalten 'schwieriger' Schülerinnen und Schüler als wichtigsten Belastungsfaktor" angeben. In der Priorität sollen höher bewertet werden: 5.1.1. Persönliche und gemeinsame Weiterbildung... Umgang mit schwierigen SuS, pädagogische Haltungen, wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen, Wertschätzung, Fehlerkultur usw. - Prioritätspunkte 8 5.1.2. Supervision, Intervention - Prioritätspunkte 5	Entwicklung der Schule vor Ort wichtig, dass sie selber entscheiden kann, wie und auch wann sie Ziele umsetzt. D.h. dass die einzelne Schule ihre Massnahmen selber gestalten und priorisieren soll. Die Flexibilisierung des Arbeitszeitenmodells ist eine bedeutende Entlastungsmassnahme für die Lehrpersonen. Ihr ist hohe Priorität einzuräumen. Mit der Umsetzung der Ziele und Massnahmen soll so bald als möglich begonnen werden. Vor allem die Massnahmen, die einfach realisierbar sind und keine Kosten verursachen, sollen gemäss den Prioritäten der Schulleitung vor Ort baldmöglichst umgesetzt werden.

Konsultationsfragen Konsultationspartner	Wie beurteilen Sie den Bericht im Hinblick auf die Zielsetzungen des Mandats (Stufen-spezifische Belastungen des Arbeitsplatzes benennen und Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplatzqualität vorschlagen?)	Können Sie die Prioritäten der Projektgruppe bezüglich Belastungsbereiche (Problem-Clusters) und Massnahmen unterstützen (siehe Abschnitt 8 Fazit der PG, siehe Anhang zu dieser Übersicht)? Wenn nein: wo sehen Sie die Prioritäten?	Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Arbeitsplatz Schule?
	Die Ziele des Auftrags können mit den vorgeschlagenen und ergänzten Zielen und Massnahmen erreicht werden.	5.1.3. Übernahme und allenfalls Optimierung der Zusammenarbeit zw. LP und SHP, SSA, Klassenhilfen - Prioritätspunkte 6 6.1.1 WB für LP in Gesprächsführung etc. - Prioritätspunkte 6 Einige Massnahmen haben eine hohe Dringlichkeit und 0 Prioritätspunkte → evtl. nochmalige Überprüfung.	
Amt für Berufsbildung	Die Projektziele sind aus unserer Sicht erreicht unter Beachtung folgender Anmerkungen: - Im Bericht finden wir keine Würdigung des Arbeitsplatzes Schule. Es wäre wünschenswert gewesen, dass die Projektgruppe in einem speziellen Kapitel die positiven und gut bis sehr gut funktionierenden Bereiche des Arbeitsplatzes Schule aufgezeigt und gewürdigt hatten. - Das operative Ziel 2.1 ist unseres Erachtens nur teilweise erfüllt. Im Bericht finden wir kaum Aussagen zu den Belastungen der Arbeitsplätze von Schulleiterinnen und Schulleitern sowie des Administrationspersonals und dem Dienstpersonal. Diesbezüglich sind auch keine Massnahmen definiert.	Grundsätzlich können wir uns mit den priorität gesetzten Massnahmen einverstanden erklären, unter Beachtung folgender Anmerkungen: - Es erstaunt, dass die Massnahme „Löhne konkurrenzfähig ausgestalten“ aufgeführt wird, obschon dieses Thema im Mandat (siehe Zielsetzung 2.2) explizit ausgeschlossen wurde. - Die Massnahme „Senkung der Pflichtstundenzahl für KLP prüfen“ ist unseres Erachtens eine sehr wichtige Massnahme und mit Recht in die höchste Priorität aufgenommen worden. Es gilt jedoch zu beachten, dass nicht nur die Pflichtlektionenzahl zu überprüfen ist, sondern es müssen auch die Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen von Klassenlehrpersonen definiert werden.	An dieser Stelle möchten wir uns bei der Projektgruppe für die geleistete Arbeit bedanken.